

VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2017

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. September 2018
Artikelnummer: 5462409-17700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	5

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick	14
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	15
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	16
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	19
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Uhrzeit und Wochentagen	21
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	22
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	23

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2017	25
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2017	28
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2017	31
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2017	33
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2017	37
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2017	37
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2017	38
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2017	39

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2017. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) beziehungsweise wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten beziehungsweise hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|-----|--|-------|----------------------|
| – | = nichts vorhanden | % | = Prozent |
| . | = kein Nachweis vorhanden | r | = berichtigte Zahl |
| ... | = Angabe fällt später an | bspw. | = beispielsweise |
| X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu | Pkw | = Personenkraftwagen |

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 20 Jahren von 15,9 % auf 21,2 % gestiegen. Insgesamt lebten 2016 rund 17,5 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland ¹. Senioren sind zudem heute wesentlich mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65+ besitzen einen Führerschein, nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und sind als Fahrradfahrer unterwegs.

74 869 ältere Menschen waren im Jahr 2017 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 13,3 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Die geringere Unfallbeteiligung von Senioren dürfte zum einen daran liegen, dass ältere Menschen nicht mehr täglich zur Arbeit fahren und somit seltener als jüngere am Straßenverkehr teilnehmen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2017

Im Jahr 2017 verunglückten insgesamt 49 586 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 1,3 % weniger als ein Jahr davor. Davon wurden 35 716 Senioren leicht (– 1,9 %) und 12 876 schwer verletzt (+ 0,6 %). Zurückgegangen ist auch die Zahl der getöteten Senioren gegenüber dem Vorjahr um 55 Personen oder – 5,2 % auf 994 im Jahr 2017.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 12,6 %, bei den Todesopfern war dieser mit 31,3 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 283 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 477 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Ältere Menschen erleiden im Durchschnitt schwerere Unfallfolgen als jüngere. So wurden 26,0 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 15,6 % deutlich geringer.

¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,6 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,0 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 33,6 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 68,9 %) zurückgegangen ist.

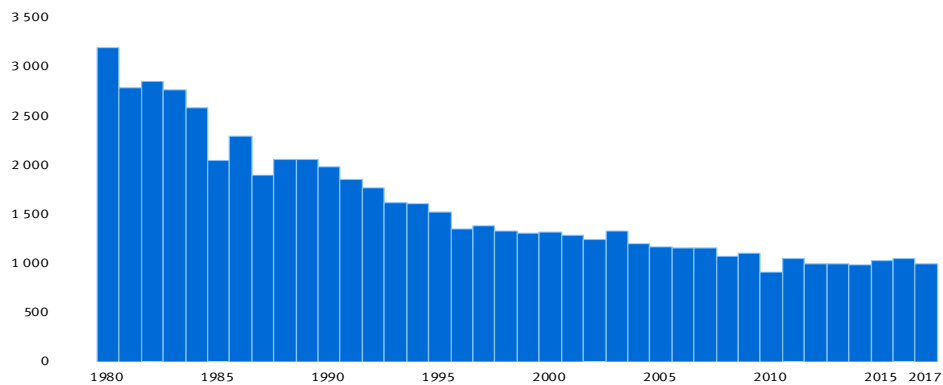
Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2017 waren es 283.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 24,8 % gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 63,0 %. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 66,0 % gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor etwa 30 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 78,3 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2017 nur noch 57. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 90,4 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

Allerdings war der Rückgang bei den unter 65 jährigen Verkehrstoten mit 81,3 % seit 1980 höher. Der Anteil der Senioren an allen Verkehrstoten ist daher gestiegen. War 1980 noch rund jeder fünfte Verkehrstote 65 oder älter gewesen, war es 2017 rund jeder dritte.

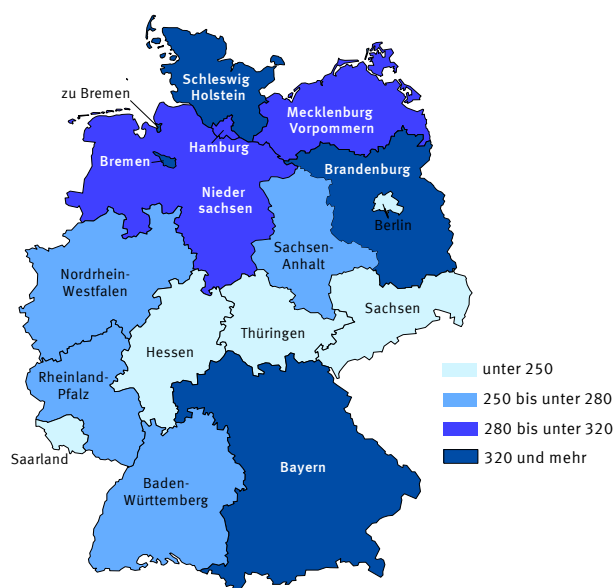
Abb 1 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2017 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 283 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bayern mit 356 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Schleswig-Holstein (347) und Bremen (332). Am niedrigsten lagen die Werte in Hessen (235), im Saarland (239) und in Thüringen (241).

Abb 2 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2017
je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Brandenburg mit 179 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Niedersachsen (160) und Schleswig-Holstein (159). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin und Bremen mit 95 und 96 und in Nordrhein-Westfalen (107). Im Bundesdurchschnitt kamen 134 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Sachsen-Anhalt und in Brandenburg mit jeweils 31 und in Hessen mit 34 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgänger bestand in Berlin und in Hamburg mit jeweils 56 und in Bremen mit 48 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 39.

Als Fahrradbenutzer kamen 2017 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (144 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie in Schleswig-Holstein (118) und in Bayern (117) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (33) und in Thüringen (37). Im Bundesdurchschnitt waren es 79 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

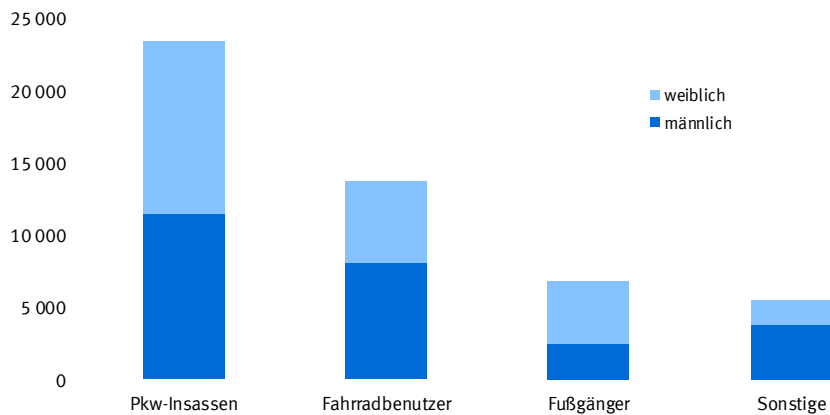
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2017 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 23 458 beziehungsweise 47,3 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 55,9 %). 13 787 beziehungsweise 27,8 % verunglückten als Fahrradfahrer, 6 805 beziehungsweise 13,7 % als Fußgänger, 3 005 beziehungsweise 6,1 % als Benutzer von Krafträdern, 1 387 beziehungsweise 2,8 % als Businsassen und 1 144 beziehungsweise 2,3 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (394 Personen oder 39,6 %) starben als Pkw-Insassen. 245 beziehungsweise 24,6 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 224 beziehungsweise 22,5 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,0 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 3,6 %.

Insgesamt war über die Hälfte (54,2 %) der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte mehr als jeder vierte zu dieser Altersgruppe.

Abb 3 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2017



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer beziehungsweise Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 64,5 % männlichen und 35,5 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (341) im Vergleich zu den Frauen (238). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren:

Je 1 Million Einwohner der Generation 65+ wurden 84 Männer und 36 Frauen im Straßenverkehr getötet.

Die Gründe hierfür dürften im unterschiedlichen Verkehrsverhalten von Männern und Frauen zu suchen sein, beispielsweise bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensiverem beziehungsweise vorsichtigerem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 38,8 % der tödlich verunglückten Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 26,1 % verstarben als Fahrradfahrer und 17,9 % als Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (41,1 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 36,8 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 16,1 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

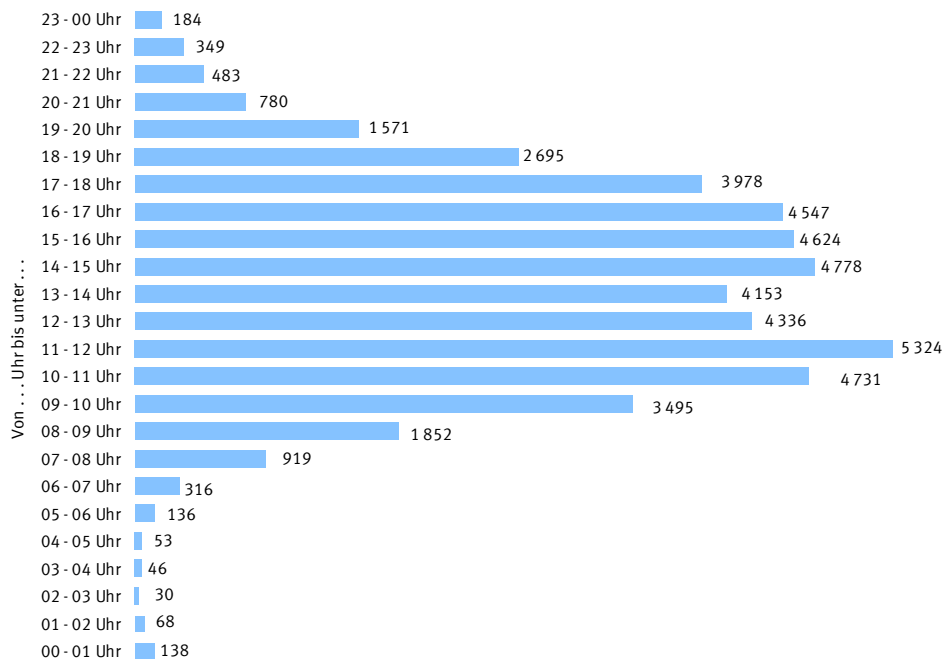
Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,6 % der verunglückten männlichen und 3,0 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,0 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,0 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,2 % der verunglückten männlichen und 1,2 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2017 kamen 27,3 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,7 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,0 % und 9,6 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,2 % der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 16,5 % beziehungsweise 16,4 % an einem Freitag beziehungsweise einem Donnerstag. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden an Sonntagen (9,2 %) registriert.

Abb 4 Verunglückte Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2017 nach Uhrzeiten



Beteiligte

Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (64,3 %), 19,0 % waren als Radfahrer und 9,3 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

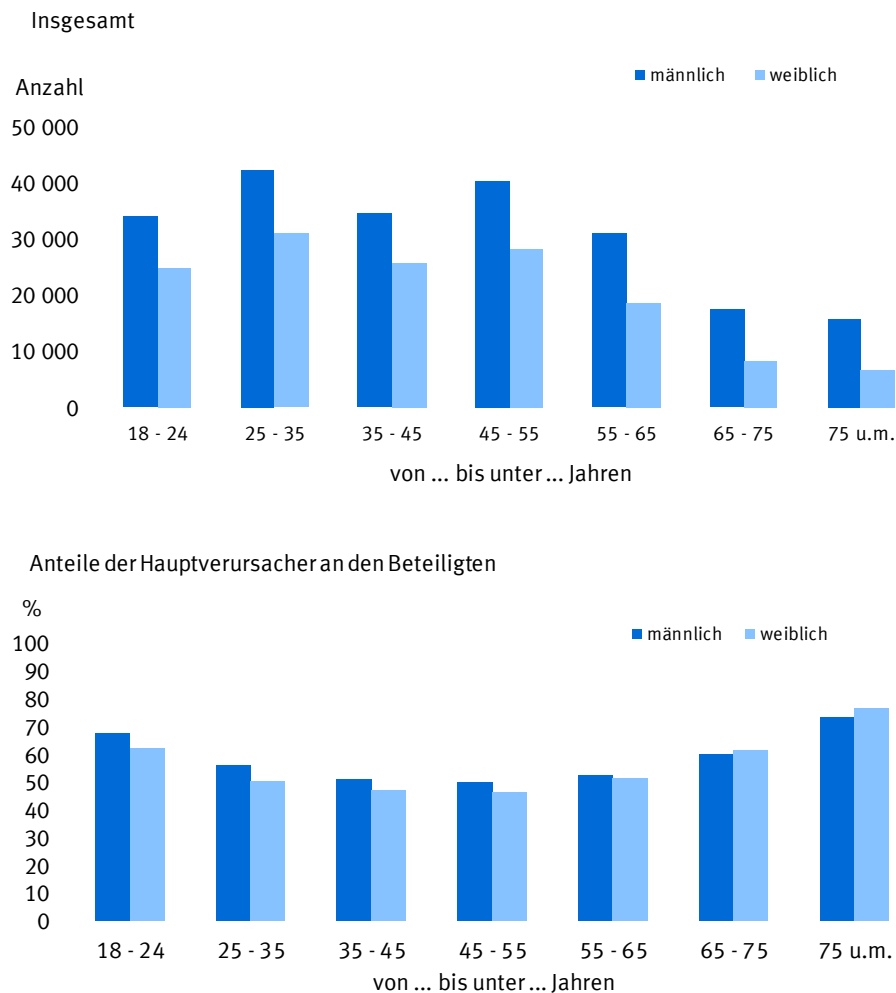
13,3 % aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 21,5 %, an allen Radfahrern von 16,9 % und an allen Pkw-Fahrern von 13,4 %. Damit hatte die Generation 65+ eine geringere Unfallbeteiligung als die anderen Altersgruppen.

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66,9 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (74,3 %).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 60 Jahren waren im Jahr 2017 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 65 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Abb 5 Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen und Geschlecht

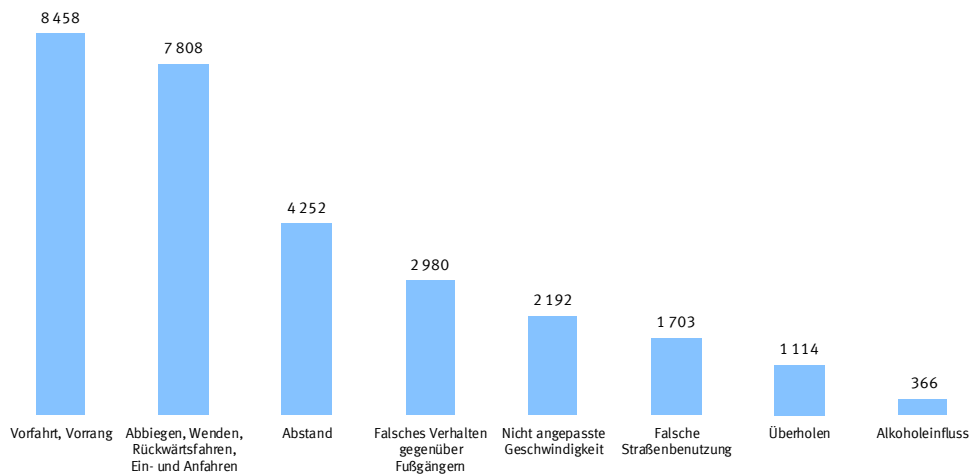


Unfallursachen

PKW-Fahrern im Seniorenalter wurde häufiger als den unter 65-Jährigen vorgeworfen, die Vorfahrt bzw. den Vorrang anderer Fahrzeuge missachtet zu haben (17,6 %, zu 10,6 %) „ Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16,2 % zu 11,5 %). Dagegen wurde Senioren deutlich seltener zur Last gelegt, den Abstand nicht eingehalten zu haben (8,8 % zu 11,1 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (4,6 % zu 8,8 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,8 % zu 2,3 %).

Insgesamt wurden den 48 124 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 37 675 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abb 6 Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2017



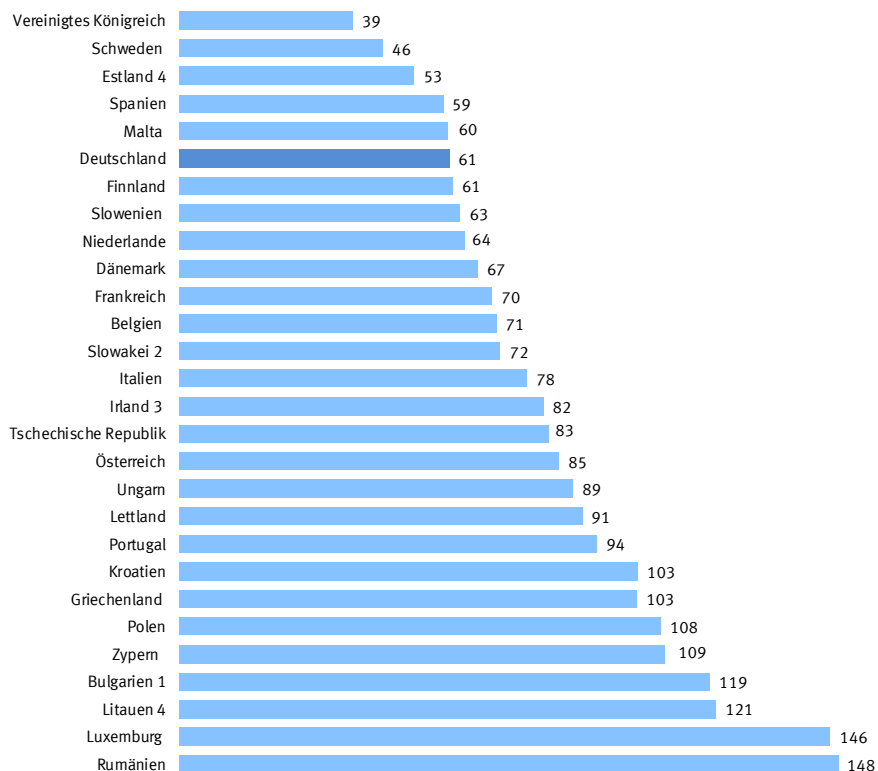
Bei den älteren Fußgängern war mit 81,4 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde mehr als jedem fünften der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. Fast zwei Drittel der Fälle (63,6%) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2017 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2016, für die Mitgliedstaaten Irland 2013, Slowakei auf 2010 und Bulgarien auf 2009.

Im Jahr 2016 kamen in Deutschland 1049 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 61 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2016 innerhalb der Europäischen Union den 6. Platz. Nur im Vereinigten Königreich (39), in Schweden (46), Estland (53), Spanien (59) und in Malta (60) wurden weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 148, in Luxemburg mit 146 sowie in Litauen mit 121 Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinstaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Abb 7 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2016 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
je 1 Million Einwohner



Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.
Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).

1 Stand 2009.

2 Stand 2010.

3 Stand 2013.

4 Stand 2015.

Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick

	2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2016 in %
Verunglückte zusammen	37 638	41 943	40 502	44 368	47 611	48 690	50 247	49 586	- 1,3
davon: Getötete	1 311	1 162	910	999	987	1 024	1 049	994	- 5,2
Schwerverletzte	10 842	10 752	10 229	11 241	12 197	12 399	12 803	12 876	+ 0,6
Leichtverletzte	25 485	30 029	29 363	32 128	34 427	35 267	36 395	35 716	- 1,9
Verunglückte									
männlich	17 315	20 756	20 621	22 862	24 399	25 325	26 159	26 015	- 0,6
weiblich	20 299	21 140	19 879	21 506	23 208	23 365	24 086	23 570	- 2,1
Verunglückte									
innerorts	24 938	29 219	28 587	31 823	34 022	34 611	35 729	34 889	- 2,4
außerorts	12 700	12 724	11 915	12 545	13 589	14 079	14 518	14 697	+ 1,2
Verunglückte									
Insassen von Personenkraftwagen	18 508	20 110	19 158	20 601	21 823	22 675	23 644	23 458	- 0,8
Radfahrer 1	8 478	10 683	10 671	12 138	13 545	13 685	14 144	13 787	- 2,5
Fußgänger 2	6 883	6 812	6 069	6 783	6 890	6 967	7 157	6 805	- 4,9
Getötete									
männlich	719	685	582	613	594	625	659	641	- 2,7
weiblich	591	477	328	386	393	399	390	353	- 9,5
Getötete									
Insassen von Personenkraftwagen	516	471	393	398	402	430	433	394	- 9,0
Radfahrer 1	265	282	197	197	226	198	232	224	- 3,4
Fußgänger 2	433	336	227	302	249	281	278	245	- 11,9
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden.....	50 411	59 903	59 625	66 087	70 856	73 338	75 552	74 869	- 0,9
dar.: Hauptverursacher	27 414	32 934	33 255	37 038	39 831	41 656	43 069	42 897	- 0,4
Beteiligte Fahrer von Pkw	31 728	37 903	38 089	41 913	44 743	46 781	48 368	48 124	- 0,5
dar.: Hauptverursacher	20 610	24 976	25 305	27 991	29 943	31 406	32 476	32 188	- 0,9
Anteil in %	65,0	65,9	66,4	66,8	66,9	67,1	67,1	66,9	- 0,4
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei									
Unfällen mit Personenschaden	24 217	29 411	29 766	33 019	35 068	36 916	38 215	37 675	- 1,4
dar.: Vorfahrt, Vorrang	6 372	7 235	6 986	7 312	8 013	8 276	8 497	8 458	- 0,5
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	4 839	6 132	6 148	7 009	7 539	7 722	8 013	7 808	- 2,6
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 335	2 560	2 296	2 181	2 106	2 265	2 353	2 192	- 6,8
Abstand	2 639	3 187	3 117	3 510	3 993	4 114	4 236	4 252	+ 0,4
Alkoholeinfluss	331	403	351	361	367	331	354	366	+ 3,4
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte									
Pkw-Fahrer	763	776	781	788	784	789	790	783	- 0,9
dar.: Vorfahrt, Vorrang	201	191	183	174	179	177	176	176	+ 0,0
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	153	162	161	167	168	165	166	162	- 2,1
Nicht angepasste Geschwindigkeit	74	68	60	52	47	48	49	46	- 6,4
Abstand	83	84	82	84	89	88	88	88	+ 0,9
Alkoholeinfluss	10	11	9	9	8	7	7	8	+ 3,9
Bezugszahlen									
Bevölkerung (1 000) 3	13 511	15 615	16 869	16 758	16 939	17 194	17 405	17 510	+ 0,6
männlich	5 177	6 414	7 199	7 197	7 308	7 444	7 562	7 618	+ 0,7
weiblich	8 334	9 202	9 670	9 561	9 631	9 750	9 843	9 892	+ 0,5
Kennzahlen									
Verunglückte je									
100 000 Einwohner	279	269	240	265	281	283	289	283	- 1,9
Getötete je									
1 Mill .Einwohner	97	74	54	60	58	60	60	57	- 5,8

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2017: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
Insgesamt										
Deutschland	49 586	23 458	13 787	6 805	5 536	994	394	224	245	131
Baden-Württemberg	5 564	2 622	1 492	787	663	134	46	27	40	21
Bayern	9 264	4 109	3 058	1 017	1 080	203	76	44	40	43
Berlin	1 712	655	406	386	265	17	5	5	6	1
Brandenburg	1 909	1 058	562	183	106	43	17	18	5	3
Bremen	476	138	207	69	62	4	1	1	1	1
Hamburg	987	412	243	187	145	10	1	3	4	2
Hessen	2 983	1 663	534	437	349	58	22	8	19	9
Mecklenburg-Vorpommern	1 121	558	324	150	89	23	15	4	3	1
Niedersachsen	5 466	2 748	1 603	609	506	128	53	32	29	14
Nordrhein-Westfalen	9 623	3 984	2 883	1 600	1 156	159	50	35	57	17
Rheinland-Pfalz	2 274	1 231	422	308	313	37	16	11	5	5
Saarland	551	321	75	87	68	10	3	1	5	1
Sachsen	2 524	1 286	585	366	287	42	23	8	7	4
Sachsen-Anhalt	1 571	853	426	176	116	49	24	15	8	2
Schleswig-Holstein	2 271	1 041	770	244	216	34	18	8	6	2
Thüringen	1 290	779	197	199	115	43	24	4	10	5
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	14 020	6 858	3 827	1 335	2 000	172	63	37	29	43
Baden-Württemberg	1 625	808	427	146	244	28	5	6	8	9
Bayern	2 589	1 204	801	201	383	39	17	10	2	10
Berlin	523	189	143	92	99	2	–	–	1	1
Brandenburg	486	289	137	27	33	5	1	2	1	1
Bremen	143	53	64	11	15	–	–	–	–	–
Hamburg	296	124	68	40	64	3	1	–	1	1
Hessen	917	494	182	98	143	8	3	1	3	1
Mecklenburg-Vorpommern	317	170	92	28	27	5	4	1	–	–
Niedersachsen	1 482	753	424	103	202	18	6	3	1	8
Nordrhein-Westfalen	2 664	1 142	816	340	366	25	8	4	6	7
Rheinland-Pfalz	717	391	129	72	125	5	3	2	–	–
Saarland	182	108	29	16	29	3	1	–	2	–
Sachsen	662	357	156	55	94	10	3	4	–	3
Sachsen-Anhalt	436	251	111	32	42	10	4	3	2	1
Schleswig-Holstein	613	295	190	44	84	4	3	–	1	–
Thüringen	368	230	58	30	50	7	4	1	1	1
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	10 846	5 185	3 194	1 243	1 224	162	79	32	31	20
Baden-Württemberg	1 174	559	348	125	142	27	13	6	5	3
Bayern	2 064	923	712	180	249	30	14	4	4	8
Berlin	408	171	99	85	53	2	1	–	1	–
Brandenburg	434	258	117	30	29	8	4	3	–	1
Bremen	101	25	52	13	11	2	–	1	–	1
Hamburg	217	95	64	34	24	1	–	–	1	–
Hessen	688	375	134	94	85	14	6	2	3	3
Mecklenburg-Vorpommern	233	115	71	24	23	3	2	1	–	–
Niedersachsen	1 216	623	376	115	102	27	12	8	5	2
Nordrhein-Westfalen	2 028	833	638	298	259	23	10	4	7	2
Rheinland-Pfalz	481	267	92	45	77	4	2	–	2	–
Saarland	83	45	12	14	12	–	–	–	–	–
Sachsen	582	308	147	67	60	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt	346	198	91	32	25	9	8	–	1	–
Schleswig-Holstein	515	229	188	46	52	5	4	1	–	–
Thüringen	276	161	53	41	21	7	3	2	2	–
davon 75 und älter										
Deutschland	24 720	11 415	6 766	4 227	2 312	660	252	155	185	68
Baden-Württemberg	2 765	1 255	717	516	277	79	28	15	27	9
Bayern	4 611	1 982	1 545	636	448	134	45	30	34	25
Berlin	781	295	164	209	113	13	4	5	4	–
Brandenburg	989	511	308	126	44	30	12	13	4	1
Bremen	232	60	91	45	36	2	1	–	1	–
Hamburg	474	193	111	113	57	6	–	3	2	1
Hessen	1 378	794	218	245	121	36	13	5	13	5
Mecklenburg-Vorpommern	571	273	161	98	39	15	9	2	3	1
Niedersachsen	2 768	1 372	803	391	202	83	35	21	23	4
Nordrhein-Westfalen	4 931	2 009	1 429	962	531	111	32	27	44	8
Rheinland-Pfalz	1 076	573	201	191	111	28	11	9	3	5
Saarland	286	168	34	57	27	7	2	1	3	1
Sachsen	1 280	621	282	244	133	32	20	4	7	1
Sachsen-Anhalt	789	404	224	112	49	30	12	12	5	1
Schleswig-Holstein	1 143	517	392	154	80	25	11	7	5	2
Thüringen	646	388	86	128	44	29	17	1	7	4

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017

je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern ²			
							je 1 Mill. Einwohner
Insgesamt							
Deutschland	17 509 705	283	134	79	39	32	57
Baden-Württemberg	2 179 252	255	120	68	36	30	61
Bayern	2 604 175	356	158	117	39	41	78
Berlin	687 039	249	95	59	56	39	25
Brandenburg	590 398	323	179	95	31	18	73
Bremen	143 340	332	96	144	48	43	28
Hamburg	335 312	294	123	71	56	45	30
Hessen	1 268 698	235	131	42	34	28	46
Mecklenburg-Vorpommern	379 646	295	147	85	40	23	61
Niedersachsen	1 716 833	318	160	93	35	29	75
Nordrhein-Westfalen	3 707 703	260	107	78	43	31	43
Rheinland-Pfalz	863 876	263	142	49	36	36	43
Saarland	230 248	239	139	33	38	30	43
Sachsen	1 042 258	242	123	56	35	28	40
Sachsen-Anhalt	571 559	275	149	75	31	20	86
Schleswig-Holstein	654 332	347	159	118	37	33	52
Thüringen	535 036	241	146	37	37	21	80
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	4 563 301	307	150	84	29	44	38
Baden-Württemberg	568 100	286	142	75	26	43	49
Bayern	691 626	374	174	116	29	55	56
Berlin	179 066	292	106	80	51	55	11
Brandenburg	148 364	328	195	92	18	22	34
Bremen	36 480	392	145	175	30	41	–
Hamburg	83 162	356	149	82	48	77	36
Hessen	343 338	267	144	53	29	42	23
Mecklenburg-Vorpommern	100 002	317	170	92	28	27	50
Niedersachsen	450 287	329	167	94	23	45	40
Nordrhein-Westfalen	957 511	278	119	85	36	38	26
Rheinland-Pfalz	234 691	306	167	55	31	53	21
Saarland	63 079	289	171	46	25	46	48
Sachsen	255 155	259	140	61	22	37	39
Sachsen-Anhalt	144 576	302	174	77	22	29	69
Schleswig-Holstein	167 662	366	176	113	26	50	24
Thüringen	140 202	262	164	41	21	36	50
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	3 654 937	297	142	87	34	34	44
Baden-Württemberg	449 177	261	124	77	28	32	60
Bayern	551 213	374	167	129	33	45	54
Berlin	159 286	256	107	62	53	33	13
Brandenburg	120 241	361	215	97	25	24	67
Bremen	31 487	321	79	165	41	35	64
Hamburg	75 478	288	126	77	45	40	13
Hessen	265 336	259	141	51	35	32	53
Mecklenburg-Vorpommern	72 647	321	158	98	33	32	41
Niedersachsen	359 243	338	173	105	32	28	75
Nordrhein-Westfalen	765 455	265	109	83	39	34	30
Rheinland-Pfalz	169 403	284	158	54	27	45	24
Saarland	43 007	193	105	28	33	28	–
Sachsen	216 730	269	142	68	31	28	–
Sachsen-Anhalt	120 244	288	165	76	27	21	75
Schleswig-Holstein	145 803	353	157	129	32	36	34
Thüringen	110 187	250	146	48	37	19	64
davon 75 und älter							
Deutschland	9 291 467	266	123	73	45	25	71
Baden-Württemberg	1 161 975	238	108	62	44	24	68
Bayern	1 361 336	339	146	113	47	33	98
Berlin	348 687	224	85	47	60	32	37
Brandenburg	321 793	307	159	96	39	14	93
Bremen	75 373	308	80	121	60	48	27
Hamburg	176 672	268	109	63	64	32	34
Hessen	660 024	209	120	33	37	18	55
Mecklenburg-Vorpommern	206 997	276	132	78	47	19	72
Niedersachsen	907 303	305	151	89	43	22	91
Nordrhein-Westfalen	1 984 737	248	101	72	48	27	56
Rheinland-Pfalz	459 782	234	125	44	42	24	61
Saarland	124 162	230	135	27	46	22	56
Sachsen	570 373	224	109	49	43	23	56
Sachsen-Anhalt	306 739	257	132	73	37	16	98
Schleswig-Holstein	340 867	335	152	115	45	23	73
Thüringen	284 647	227	136	30	45	15	102

1 Stand Zensusfortschreibung 31.12 des Vorjahres.

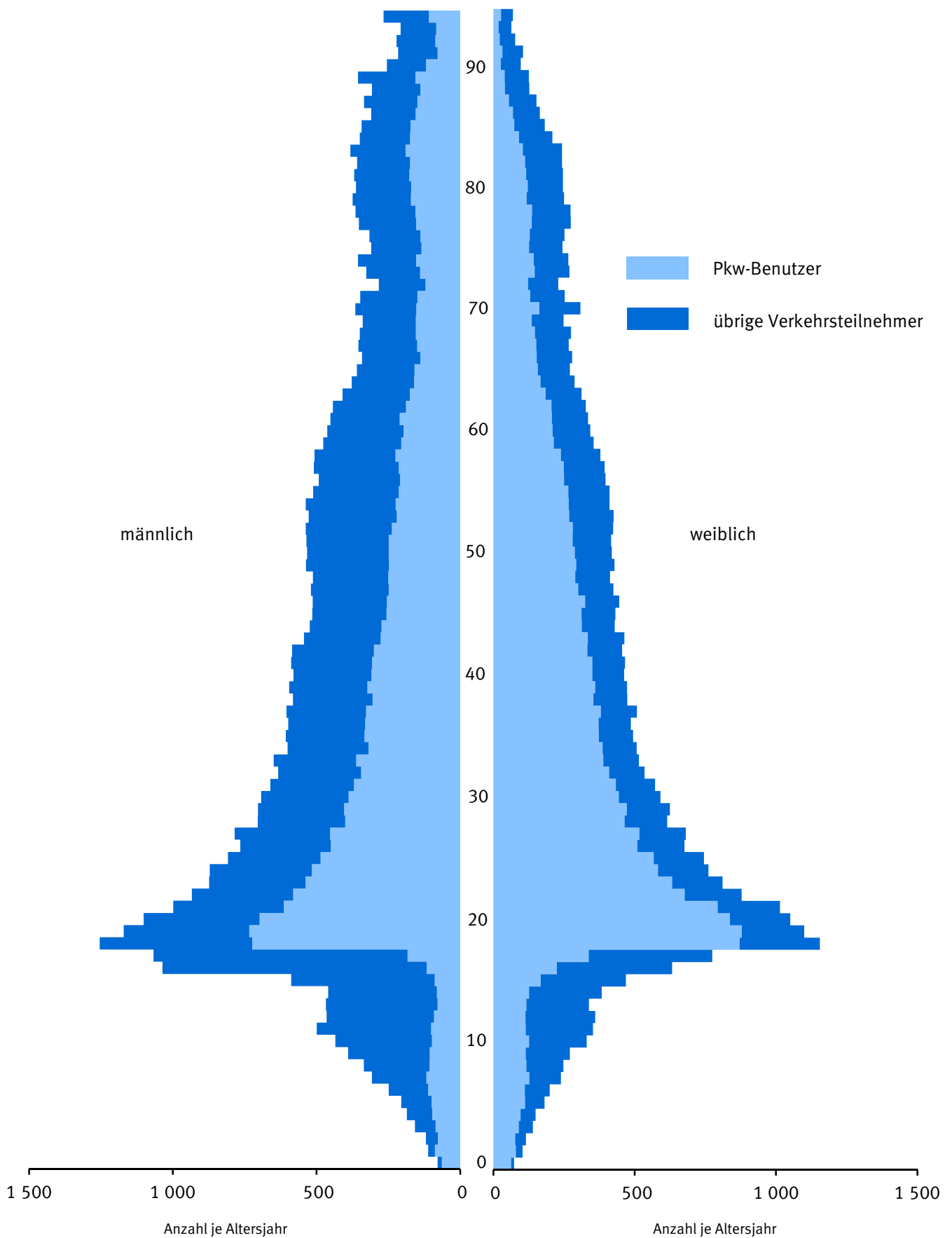
2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2017

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner

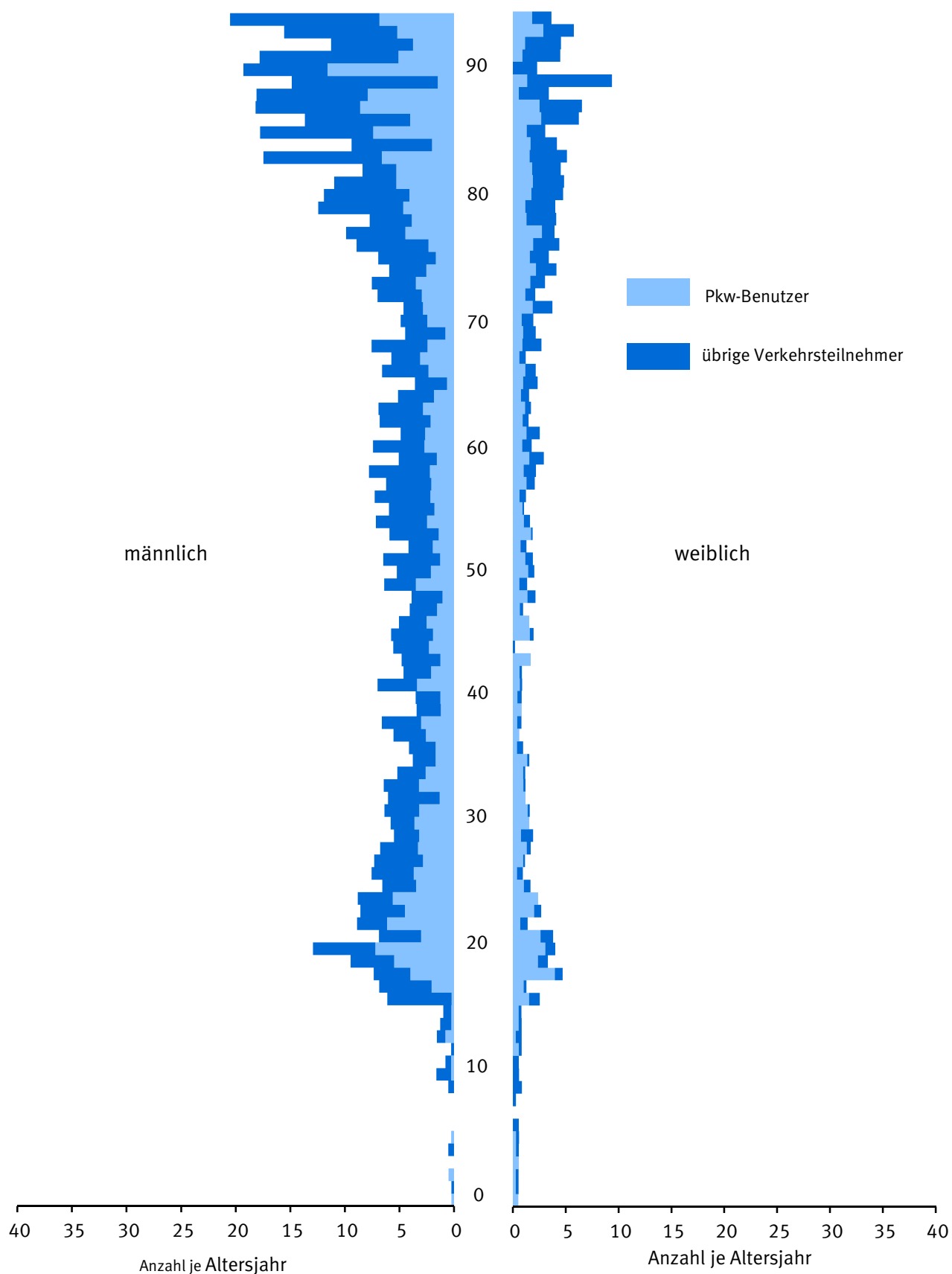
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2017

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Verunglückte											
Zusammen	49 586	26 015	2 765	11 537	8 147	2 507	23 570	240	11 921	5 640	4 298
65 – 66	3 093	1 704	285	753	480	106	1 389	21	805	339	162
66 – 67	3 030	1 606	275	653	482	113	1 424	27	785	367	170
67 – 68	2 910	1 601	249	676	467	136	1 309	25	744	304	168
68 – 69	2 656	1 433	233	633	410	99	1 223	26	653	324	168
69 – 70	2 331	1 290	183	587	368	83	1 041	10	569	286	130
70 – 71	2 313	1 193	170	499	384	92	1 120	18	593	291	161
71 – 72	1 786	976	118	417	311	87	810	15	420	203	127
72 – 73	2 026	1 051	127	450	344	91	975	13	525	276	123
73 – 74	2 370	1 216	138	520	372	134	1 154	6	627	295	171
74 – 75	2 351	1 257	127	544	429	114	1 094	11	590	289	143
75 – 76	2 514	1 291	123	562	441	119	1 223	10	633	328	178
76 – 77	2 659	1 342	137	591	439	132	1 317	9	671	354	213
77 – 78	2 819	1 425	126	622	490	130	1 394	8	691	363	250
78 – 79	2 588	1 320	101	566	478	134	1 268	8	636	307	240
79 – 80	2 264	1 203	86	551	420	118	1 061	7	500	255	232
80 – 81	2 046	1 064	71	501	350	117	982	6	487	227	194
81 – 82	1 891	975	70	468	313	92	916	5	432	191	216
82 – 83	1 616	813	37	396	244	97	803	3	371	167	192
83 – 84	1 252	635	22	316	197	77	616	3	265	107	180
84 – 85	1 021	521	23	260	148	65	500	1	217	86	143
85 – 86	879	463	17	234	123	68	416	1	169	66	132
86 – 87	753	385	15	193	100	59	368	1	156	66	110
87 – 88	653	350	7	156	107	61	303	1	110	42	118
88 – 89	496	272	5	123	88	42	224	2	72	35	89
89 – 90	427	239	9	105	67	46	188	–	60	27	80
90 – 91	259	132	6	62	25	29	127	1	35	17	60
91 – 92	202	85	3	31	19	22	117	–	36	11	54
92 – 93	127	59	1	23	19	14	68	–	20	10	29
93 – 94	84	40	–	16	12	9	44	2	13	2	22
94 – 95	77	39	1	16	10	10	38	–	15	2	19
95 und mehr	93	35	–	13	10	11	58	–	21	3	24
Getötete											
Zusammen	994	641	76	249	167	115	353	3	145	57	130
65 – 66	29	17	8	3	3	2	12	1	5	2	3
66 – 67	42	31	4	11	8	3	11	–	6	2	3
67 – 68	32	26	4	14	4	2	6	–	3	1	2
68 – 69	43	31	7	10	9	4	12	–	4	2	5
69 – 70	26	17	6	3	4	3	9	–	4	2	2
70 – 71	23	16	3	8	3	2	7	–	3	1	3
71 – 72	25	13	2	8	1	2	12	–	6	4	1
72 – 73	35	26	6	11	6	3	9	–	5	1	3
73 – 74	41	28	4	13	4	6	13	–	7	3	2
74 – 75	38	21	–	9	5	5	17	–	9	4	4
75 – 76	46	29	3	7	13	4	17	–	8	3	4
76 – 77	61	38	4	10	13	8	23	–	10	6	6
77 – 78	60	40	9	18	7	4	20	–	14	2	1
78 – 79	47	28	3	14	8	2	19	1	6	2	9
79 – 80	57	40	5	15	14	4	17	1	5	2	8
80 – 81	54	35	2	12	12	7	19	–	7	5	5
81 – 82	47	29	3	14	7	3	18	–	7	1	9
82 – 83	34	19	–	12	2	4	15	–	6	2	7
83 – 84	42	29	–	11	11	7	13	–	4	3	5
84 – 85	24	14	–	3	4	7	10	–	4	2	3
85 – 86	31	24	–	10	5	7	7	–	3	–	4
86 – 87	31	17	1	5	2	6	14	–	6	1	7
87 – 88	32	19	–	9	6	4	13	–	5	–	8
88 – 89	22	16	1	7	5	3	6	–	1	1	4
89 – 90	24	10	–	1	3	6	14	–	2	3	9
90 – 91	13	10	–	6	1	3	3	–	–	1	2
91 – 92	12	7	–	2	4	1	5	–	1	–	4
92 – 93	7	3	1	1	1	–	4	–	1	–	3
93 – 94	7	3	–	1	1	–	4	–	2	1	1
94 – 95	5	3	–	1	1	1	2	–	1	–	1
95 und mehr	4	2	–	–	–	2	2	–	–	–	2

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Schwerverletzte											
Zusammen	12 876	6 823	932	2 726	2 152	771	6 053	84	2 507	1 644	1 573
65 – 66	672	395	87	147	119	27	277	7	120	99	42
66 – 67	672	350	79	108	117	31	322	11	158	91	51
67 – 68	675	394	96	122	116	41	281	11	119	86	50
68 – 69	626	355	80	125	105	32	271	8	109	93	50
69 – 70	517	301	61	118	86	21	216	3	85	77	44
70 – 71	525	284	57	103	85	24	241	6	109	66	51
71 – 72	408	232	45	84	74	23	176	4	74	50	40
72 – 73	495	274	44	98	98	29	221	6	110	56	40
73 – 74	629	321	49	127	96	35	308	2	144	88	64
74 – 75	625	334	37	134	115	33	291	1	127	100	53
75 – 76	605	303	38	113	111	31	302	3	134	88	65
76 – 77	745	378	53	144	126	40	367	6	164	101	90
77 – 78	799	415	39	178	142	40	384	3	154	119	95
78 – 79	712	364	30	150	134	40	348	2	166	96	69
79 – 80	645	343	27	155	122	34	302	3	121	78	88
80 – 81	593	304	32	131	95	39	289	2	120	67	83
81 – 82	559	298	32	137	85	38	261	1	96	67	89
82 – 83	458	224	13	95	74	32	234	1	93	60	70
83 – 84	368	173	5	79	56	31	195	–	78	35	71
84 – 85	320	165	11	81	40	26	155	–	50	33	67
85 – 86	247	127	5	64	31	21	120	1	42	19	51
86 – 87	236	118	3	64	24	26	118	1	38	25	49
87 – 88	196	105	3	51	30	16	91	–	27	14	44
88 – 89	149	79	–	33	30	13	70	–	16	11	38
89 – 90	137	72	1	38	18	14	65	–	14	12	34
90 – 91	85	38	2	20	3	10	47	1	12	7	25
91 – 92	61	25	2	9	6	7	36	–	11	–	21
92 – 93	42	18	–	6	5	6	24	–	5	5	14
93 – 94	28	17	–	4	6	7	11	1	2	–	7
94 – 95	22	9	1	3	2	3	13	–	4	1	8
95 und mehr	25	8	–	5	1	1	17	–	5	–	10
Leichtverletzte											
Zusammen	35 716	18 551	1 757	8 562	5 828	1 621	17 164	153	9 269	3 939	2 595
65 – 66	2 392	1 292	190	603	358	77	1 100	13	680	238	117
66 – 67	2 316	1 225	192	534	357	79	1 091	16	621	274	116
67 – 68	2 203	1 181	149	540	347	93	1 022	14	622	217	116
68 – 69	1 987	1 047	146	498	296	63	940	18	540	229	113
69 – 70	1 788	972	116	466	278	59	816	7	480	207	84
70 – 71	1 765	893	110	388	296	66	872	12	481	224	107
71 – 72	1 353	731	71	325	236	62	622	11	340	149	86
72 – 73	1 496	751	77	341	240	59	745	7	410	219	80
73 – 74	1 700	867	85	380	272	93	833	4	476	204	105
74 – 75	1 688	902	90	401	309	76	786	10	454	185	86
75 – 76	1 863	959	82	442	317	84	904	7	491	237	109
76 – 77	1 853	926	80	437	300	84	927	3	497	247	117
77 – 78	1 960	970	78	426	341	86	990	5	523	242	154
78 – 79	1 829	928	68	402	336	92	901	5	464	209	162
79 – 80	1 562	820	54	381	284	80	742	3	374	175	136
80 – 81	1 399	725	37	358	243	71	674	4	360	155	106
81 – 82	1 285	648	35	317	221	51	637	4	329	123	118
82 – 83	1 124	570	24	289	168	61	554	2	272	105	115
83 – 84	842	433	17	226	130	39	408	3	183	69	104
84 – 85	677	342	12	176	104	32	335	1	163	51	73
85 – 86	601	312	12	160	87	40	289	–	124	47	77
86 – 87	486	250	11	124	74	27	236	–	112	40	54
87 – 88	425	226	4	96	71	41	199	1	78	28	66
88 – 89	325	177	4	83	53	26	148	2	55	23	47
89 – 90	266	157	8	66	46	26	109	–	44	12	37
90 – 91	161	84	4	36	21	16	77	–	23	9	33
91 – 92	129	53	1	20	9	14	76	–	24	11	29
92 – 93	78	38	–	16	13	8	40	–	14	5	12
93 – 94	49	20	–	11	5	2	29	1	9	1	14
94 – 95	50	27	–	12	7	6	23	–	10	1	10
95 und mehr	64	25	–	8	9	8	39	–	16	3	12

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2017 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
Insgesamt	7 788	7 398	7 331	8 139	8 177	6 177	4 576	49 586
0 – 0 Uhr 59	11	19	13	17	21	26	31	138
1 – 1 Uhr 59	7	6	2	7	10	13	23	68
2 – 2 Uhr 59	1	2	4	4	1	5	13	30
3 – 3 Uhr 59	7	7	8	3	3	9	9	46
4 – 4 Uhr 59	9	5	7	6	8	8	10	53
5 – 5 Uhr 59	21	15	21	24	25	15	15	136
6 – 6 Uhr 59	53	52	56	55	50	22	28	316
7 – 7 Uhr 59	182	139	187	175	136	70	30	919
8 – 8 Uhr 59	367	315	257	326	343	158	86	1 852
9 – 9 Uhr 59	573	565	558	567	584	459	189	3 495
10 – 10 Uhr 59	737	773	682	821	807	641	270	4 731
11 – 11 Uhr 59	832	713	782	896	952	708	441	5 324
12 – 12 Uhr 59	612	645	575	689	751	643	421	4 336
13 – 13 Uhr 59	591	609	560	687	726	527	453	4 153
14 – 14 Uhr 59	749	680	683	711	818	587	550	4 778
15 – 15 Uhr 59	717	727	699	808	722	482	469	4 624
16 – 16 Uhr 59	754	713	685	761	665	498	471	4 547
17 – 17 Uhr 59	679	600	630	652	562	448	407	3 978
18 – 18 Uhr 59	438	389	428	404	399	331	306	2 695
19 – 19 Uhr 59	207	206	249	262	256	221	170	1 571
20 – 20 Uhr 59	117	92	118	113	135	111	94	780
21 – 21 Uhr 59	75	56	73	66	92	80	41	483
22 – 22 Uhr 59	34	45	41	60	71	65	33	349
23 – 23 Uhr 59	15	25	13	25	40	50	16	184
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
dar. Getötete								
Insgesamt	159	145	155	159	153	123	100	994
0 – 0 Uhr 59	–	1	2	–	1	1	–	5
1 – 1 Uhr 59	–	–	–	–	1	–	–	1
2 – 2 Uhr 59	–	–	1	–	–	–	1	2
3 – 3 Uhr 59	2	–	2	1	–	1	–	6
4 – 4 Uhr 59	–	–	1	–	1	1	1	4
5 – 5 Uhr 59	–	1	1	1	1	1	1	6
6 – 6 Uhr 59	2	1	2	–	4	–	1	10
7 – 7 Uhr 59	18	2	4	7	2	2	2	37
8 – 8 Uhr 59	6	6	6	11	3	4	6	42
9 – 9 Uhr 59	7	13	12	11	13	10	9	75
10 – 10 Uhr 59	7	16	8	23	17	13	9	93
11 – 11 Uhr 59	13	13	16	10	20	16	4	92
12 – 12 Uhr 59	12	10	6	16	12	10	11	77
13 – 13 Uhr 59	15	8	7	9	12	9	4	64
14 – 14 Uhr 59	5	13	17	9	16	7	8	75
15 – 15 Uhr 59	16	18	12	14	9	15	8	92
16 – 16 Uhr 59	13	9	14	19	15	7	5	82
17 – 17 Uhr 59	25	19	15	14	8	8	9	98
18 – 18 Uhr 59	8	5	11	6	6	8	13	57
19 – 19 Uhr 59	2	6	8	4	9	4	3	36
20 – 20 Uhr 59	4	2	5	1	1	3	2	18
21 – 21 Uhr 59	3	1	3	–	1	2	1	11
22 – 22 Uhr 59	–	–	2	3	1	1	2	9
23 – 23 Uhr 59	1	1	–	–	–	–	–	2
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger ⁵	Sonstige
		Krafträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	sonstigen Kraft- fahrzeugen ³	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern ⁴		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	583 208	13 868	29 024	372 144	5 926	32 234	1 885	2 273	457 354	86 460	33 228	6 166
darunter:												
65 – 70	22 571	428	936	14 620	150	721	86	134	17 075	3 987	1 395	114
männlich.....	15 197	367	912	9 906	144	705	81	111	12 226	2 317	574	80
weiblich	7 372	61	24	4 713	6	15	5	23	4 847	1 670	821	34
70 – 75	16 938	302	469	11 010	53	265	56	84	12 239	3 332	1 286	81
männlich.....	11 031	263	450	7 367	50	254	52	76	8 512	1 936	540	43
weiblich	5 906	39	19	3 643	3	11	4	8	3 727	1 396	746	37
75 und mehr	35 360	502	457	22 494	20	186	78	142	23 879	6 926	4 310	245
männlich.....	23 020	445	448	15 884	19	180	76	120	17 172	4 224	1 496	128
weiblich	12 339	57	9	6 610	1	6	2	22	6 707	2 702	2 813	117
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	74 869	1 232	1 862	48 124	223	1 172	220	360	53 193	14 245	6 991	440
männlich.....	49 248	1 075	1 810	33 157	213	1 139	209	307	37 910	8 477	2 610	251
weiblich	25 617	157	52	14 966	10	32	11	53	15 281	5 768	4 380	188
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	302 656	6 991	15 442	206 413	2 623	18 988	1 155	1 286	252 898	37 427	8 858	3 473
darunter:												
65 – 70	11 830	201	479	8 464	81	451	51	71	9 798	1 694	271	67
männlich.....	8 208	173	469	5 711	80	443	50	57	6 983	1 037	136	52
weiblich	3 620	28	10	2 752	1	7	1	14	2 813	657	135	15
70 – 75	9 443	154	237	7 002	35	172	32	50	7 682	1 475	241	45
männlich.....	6 328	131	229	4 610	33	167	30	46	5 246	932	124	26
weiblich	3 114	23	8	2 392	2	5	2	4	2 436	543	117	18
75 und mehr	21 624	282	241	16 722	12	151	61	106	17 575	3 271	652	126
männlich.....	14 887	249	236	11 668	12	145	59	91	12 460	2 058	289	80
weiblich	6 737	33	5	5 054	–	6	2	15	5 115	1 213	363	46
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	42 897	637	957	32 188	128	774	144	227	35 055	6 440	1 164	238
männlich.....	29 423	553	934	21 989	125	755	139	194	24 689	4 027	549	158
weiblich	13 471	84	23	10 198	3	18	5	33	10 364	2 413	615	79
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
Prozent												
Insgesamt	51,9	50,4	53,2	55,5	44,3	58,9	61,3	56,6	55,3	43,3	26,7	56,3
darunter:												
65 – 70	52,4	47,0	51,2	57,9	54,0	62,6	59,3	53,0	57,4	42,5	19,4	58,8
männlich.....	54,0	47,1	51,4	57,7	55,6	62,8	61,7	51,4	57,1	44,8	23,7	65,0
weiblich	49,1	45,9	41,7	58,4	16,7	46,7	20,0	60,9	58,0	39,3	16,4	44,1
70 – 75	55,8	51,0	50,5	63,6	66,0	64,9	57,1	59,5	62,8	44,3	18,7	55,6
männlich.....	57,4	49,8	50,9	62,6	66,0	65,7	57,7	60,5	61,6	48,1	23,0	60,5
weiblich	52,7	59,0	42,1	65,7	66,7	45,5	50,0	50,0	65,4	38,9	15,7	48,6
75 und mehr	61,2	56,2	52,7	74,3	60,0	81,2	78,2	74,6	73,6	47,2	15,1	51,4
männlich.....	64,7	56,0	52,7	73,5	63,2	80,6	77,6	75,8	72,6	48,7	19,3	62,5
weiblich	54,6	57,9	55,6	76,5	0,0	100,0	100,0	68,2	76,3	44,9	12,9	39,3
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	57,3	51,7	51,4	66,9	57,4	66,0	65,5	63,1	65,9	45,2	16,6	54,1
männlich.....	59,7	51,4	51,6	66,3	58,7	66,3	66,5	63,2	65,1	47,5	21,0	62,9
weiblich	52,6	53,5	44,2	68,1	30,0	56,3	45,5	62,3	67,8	41,8	14,0	42,0

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 übrige Fahrzeuge und Wohnmobilen.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	548 303	12 903	35 316	41 822	99 150	83 390	101 965	75 416	36 710	30 944
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	360 736	9 072	28 849	31 174	65 329	50 173	58 848	46 092	24 891	24 795
Verkehrstüchtigkeit	20 991	238	1 460	2 074	4 821	3 279	3 418	2 793	1 403	1 434
dar. Alkoholeinfluss	12 873	164	822	1 334	3 412	2 313	2 355	1 673	564	207
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 961	42	244	331	647	376	163	77	38	34
Falsche Straßenbenutzung	24 203	1 321	1 879	1 987	3 792	2 752	3 117	2 693	1 649	1 657
Nicht angepasste Geschwindigkeit	45 058	1 848	6 583	5 957	9 992	5 783	6 235	4 268	1 861	1 454
Abstand	50 267	966	4 562	5 407	11 020	8 040	8 454	5 711	2 578	2 322
Überholen	13 163	411	876	1 003	2 241	1 648	2 136	1 684	765	697
Vorbeifahren	1 028	27	61	67	159	142	167	130	73	69
Nebeneinanderfahren	6 121	36	284	447	1 063	985	1 220	880	341	255
Vorfahrt, Vorrang	52 332	789	3 373	3 520	8 397	7 307	9 178	7 526	4 584	5 061
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	56 642	818	3 398	3 890	9 574	8 396	10 058	7 993	4 589	4 419
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	15 877	108	559	763	1 963	2 005	2 759	2 430	1 593	1 595
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 577	18	79	208	578	660	765	520	251	173
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	314	32	41	29	54	35	38	24	10	5
Ladung, Besetzung	736	30	28	32	93	98	147	94	37	26
Andere Fehler der Fahrer	70 427	2 430	5 666	5 790	11 582	9 043	11 156	9 346	5 157	5 628
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	372 144	421	27 062	31 717	73 164	60 185	68 565	49 435	25 630	22 494
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	247 837	374	22 725	23 986	48 270	35 891	39 546	30 664	18 188	19 487
Verkehrstüchtigkeit	13 989	52	1 138	1 603	3 414	2 067	1 957	1 635	936	1 169
dar. Alkoholeinfluss	7 634	30	590	1 000	2 325	1 378	1 163	776	249	117
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 377	14	195	256	448	242	103	52	32	32
Falsche Straßenbenutzung	9 652	11	1 012	926	1 623	1 143	1 270	1 166	773	930
Nicht angepasste Geschwindigkeit	29 755	108	5 308	4 685	7 330	3 862	3 637	2 314	1 108	1 084
Abstand	39 490	23	3 955	4 646	9 153	6 355	6 283	4 184	2 120	2 132
Überholen	7 967	5	618	694	1 467	1 006	1 137	958	536	578
Vorbeifahren	710	–	47	52	115	105	106	92	60	55
Nebeneinanderfahren	4 148	3	239	365	779	635	754	556	262	207
Vorfahrt, Vorrang	42 725	28	2 892	2 964	7 017	6 217	7 685	6 258	4 006	4 452
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	45 203	35	2 940	3 259	7 900	6 935	8 191	6 527	3 986	3 822
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	12 807	7	481	611	1 572	1 621	2 234	2 028	1 460	1 520
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 100	14	73	180	508	561	652	445	229	160
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	52	1	7	2	6	5	9	6	5	3
Ladung, Besetzung	161	–	8	6	27	28	41	23	12	7
Andere Fehler der Fahrer	38 078	87	4 007	3 993	7 359	5 351	5 590	4 472	2 695	3 368
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	86 460	4 880	3 797	4 804	12 191	9 531	13 270	11 118	7 319	6 926
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	53 286	3 347	2 663	3 157	7 412	5 586	7 276	6 385	4 219	4 220
Verkehrstüchtigkeit	4 334	91	191	289	892	727	884	686	321	212
dar. Alkoholeinfluss	3 587	77	158	244	766	622	798	605	232	70
Einfluss anderer berauschender Mittel	274	6	18	30	103	73	27	11	2	–
Falsche Straßenbenutzung	11 417	953	715	863	1 732	1 256	1 338	1 118	730	657
Nicht angepasste Geschwindigkeit	4 245	227	204	232	602	474	715	609	400	236
Abstand	1 838	111	103	100	276	212	274	223	133	87
Überholen	1 345	83	55	67	228	143	215	151	89	72
Vorbeifahren	138	16	7	8	15	15	18	13	9	10
Nebeneinanderfahren	184	7	14	14	26	17	24	22	23	21
Vorfahrt, Vorrang	4 904	428	298	301	661	395	504	427	349	500
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 213	412	238	294	610	387	504	458	355	473
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 402	60	53	89	204	153	180	124	52	43
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	15	–	–	2	–	–	–	2	3	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	223	28	31	26	44	23	22	15	3	2
Ladung, Besetzung	206	23	15	15	22	29	21	16	12	11
Andere Fehler der Fahrer	17 822	908	739	857	2 100	1 755	2 577	2 521	1 740	1 890

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

Noch 1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2017 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	548 303	12 903	35 316	41 822	99 150	83 390	101 965	75 416	36 710	30 944
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	658	703	817	745	659	602	577	611	678	801
Verkehrstüchtigkeit	38	18	41	50	49	39	34	37	38	46
dar. Alkoholeinfluss	23	13	23	32	34	28	23	22	15	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	3	7	8	7	5	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	44	102	53	48	38	33	31	36	45	54
Nicht angepasste Geschwindigkeit	82	143	186	142	101	69	61	57	51	47
Abstand	92	75	129	129	111	96	83	76	70	75
Überholen	24	32	25	24	23	20	21	22	21	23
Vorbeifahren	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	3	8	11	11	12	12	12	9	8
Vorfahrt, Vorrang	95	61	96	84	85	88	90	100	125	164
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	103	63	96	93	97	101	99	106	125	143
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	8	16	18	20	24	27	32	43	52
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	1	2	5	6	8	8	7	7	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	2	1	1	1	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Andere Fehler der Fahrer	128	188	160	138	117	108	109	124	140	182
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	372 144	421	27 062	31 717	73 164	60 185	68 565	49 435	25 630	22 494
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	666	888	840	756	660	596	577	620	710	866
Verkehrstüchtigkeit	38	124	42	51	47	34	29	33	37	52
dar. Alkoholeinfluss	21	71	22	32	32	23	17	16	10	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	33	7	8	6	4	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	26	26	37	29	22	19	19	24	30	41
Nicht angepasste Geschwindigkeit	80	257	196	148	100	64	53	47	43	48
Abstand	106	55	146	146	125	106	92	85	83	95
Überholen	21	12	23	22	20	17	17	19	21	26
Vorbeifahren	2	–	2	2	2	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	7	9	12	11	11	11	11	10	9
Vorfahrt, Vorrang	115	67	107	93	96	103	112	127	156	198
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	121	83	109	103	108	115	119	132	156	170
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	34	17	18	19	21	27	33	41	57	68
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	8	33	3	6	7	9	10	9	9	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Andere Fehler der Fahrer	102	207	148	126	101	89	82	90	105	150
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	86 460	4 880	3 797	4 804	12 191	9 531	13 270	11 118	7 319	6 926
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	616	686	701	657	608	586	548	574	576	609
Verkehrstüchtigkeit	50	19	50	60	73	76	67	62	44	31
dar. Alkoholeinfluss	41	16	42	51	63	65	60	54	32	10
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	1	5	6	8	8	2	1	–	–
Falsche Straßenbenutzung	132	195	188	180	142	132	101	101	100	95
Nicht angepasste Geschwindigkeit	49	47	54	48	49	50	54	55	55	34
Abstand	21	23	27	21	23	22	21	20	18	13
Überholen	16	17	14	14	19	15	16	14	12	10
Vorbeifahren	2	3	2	2	1	2	1	1	1	1
Nebeneinanderfahren	2	1	4	3	2	2	2	2	3	3
Vorfahrt, Vorrang	57	88	78	63	54	41	38	38	48	72
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	60	84	63	61	50	41	38	41	49	68
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	16	12	14	19	17	16	14	11	7	6
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	3	6	8	5	4	2	2	1	–	–
Ladung, Besetzung	2	5	4	3	2	3	2	1	2	2
Andere Fehler der Fahrer	206	186	195	178	172	184	194	227	238	273

¹ Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2017

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraftträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	472	14 999	203	6 585	9 274	2 331
1992	33 577	437	14 941	202	6 842	8 912	2 243
1993	32 529	426	15 252	160	6 412	8 065	2 214
1994	33 504	468	16 009	196	6 758	7 758	2 315
1995	33 597	477	16 427	182	6 857	7 309	2 345
1996	32 828	437	16 459	181	6 452	7 013	2 286
1997	34 508	523	17 167	153	7 096	6 962	2 607
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
2014	47 611	2 819	21 823	1 392	13 545	6 890	1 142
2015	48 690	3 003	22 675	1 308	13 685	6 967	1 052
2016	50 247	2 877	23 644	1 287	14 144	7 157	1 138
2017	49 586	3 005	23 458	1 387	13 787	6 805	1 144
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37
2014	987	70	402	11	226	249	29
2015	1 024	69	430	4	198	281	42
2016	1 049	62	433	2	232	278	42
2017	994	79	394	19	224	245	33

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2017

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Krafträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	420	14 425	193	6 269	8 401	2 303
1992	31 810	379	14 375	178	6 534	8 129	2 215
1993	30 917	372	14 708	153	6 128	7 360	2 196
1994	31 900	420	15 448	188	6 468	7 100	2 276
1995	32 076	419	15 814	178	6 580	6 761	2 324
1996	31 478	398	15 867	174	6 254	6 522	2 263
1997	33 127	475	16 616	149	6 835	6 470	2 582
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
2013	43 369	2 493	20 203	1 291	11 941	6 481	960
2014	46 624	2 749	21 421	1 381	13 319	6 641	1 113
2015	47 666	2 934	22 245	1 304	13 487	6 686	1 010
2016	49 198	2 815	23 211	1 285	13 912	6 879	1 096
2017	48 592	2 926	23 064	1 368	13 563	6 560	1 111

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz..

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2017

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Krafträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
davon: Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
2014	12 197	954	4 611	199	3 731	2 418	284
2015	12 399	988	4 692	165	3 813	2 475	266
2016	12 803	976	5 088	158	3 864	2 424	293
2017	12 876	1 016	5 233	186	3 796	2 344	301
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728
2014	34 427	1 795	16 810	1 182	9 588	4 223	829
2015	35 267	1 946	17 553	1 139	9 674	4 211	744
2016	36 395	1 839	18 123	1 127	10 048	4 455	803
2017	35 716	1 910	17 831	1 182	9 767	4 216	810

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, gespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage

1991 – 2017

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Kraftträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraftträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb von Ortschaften									
1991	23 251	8 600	592	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	571	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	578	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	597	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	553	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	553	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	654	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	650	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	658	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	717	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	743	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	767	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	820	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	795	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	843	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	931	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	949	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	966	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	1 004	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	891	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	966	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	957	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	959	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
2014	34 022	15 001	1 021	999	11 527	1 220	11 859	6 652	510
2015	34 611	15 393	1 125	1 062	11 743	1 226	12 040	6 732	446
2016	35 729	15 883	1 006	1 045	12 415	1 183	12 421	6 921	504
2017	34 889	15 791	996	1 128	12 190	1 231	12 044	6 580	474

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage
1991 – 2017

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
2015	14 079	12 168	190	626	10 932	82	1 645	235	31
2016	14 518	12 516	226	600	11 229	104	1 723	236	43
2017	14 697	12 699	205	676	11 268	156	1 743	225	30

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage
1991 – 2017

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
1991	33 864	17 726	796	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	797	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	770	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	811	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	750	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	738	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	887	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	872	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	875	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	966	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	964	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	959	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	1 038	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	988	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	1 055	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	1 165	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	1 143	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	1 227	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	1 203	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	1 097	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	1 160	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	1 145	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	1 154	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447
2014	47 611	26 618	1 249	1 570	21 823	1 392	13 545	6 890	558
2015	48 690	27 561	1 315	1 688	22 675	1 308	13 685	6 967	477
2016	50 247	28 399	1 232	1 645	23 644	1 287	14 144	7 157	547
2017	49 586	28 490	1 201	1 804	23 458	1 387	13 787	6 805	504

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2017

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich					
		zusammen	darunter				zusammen	darunter				
			Fahrer und Mitfahrer von					Fußgänger ⁴	Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³				Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³	
Verunglückte												
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550	
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147	
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548	
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512	
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029	
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835	
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789	
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730	
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897	
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645	
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667	
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355	
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306	
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471	
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463	
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338	
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462	
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515	
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373	
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852	
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378	
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222	
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283	
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345	
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386	
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448	
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298	
Getötete												
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558	
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466	
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406	
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434	
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330	
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294	
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302	
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284	
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255	
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245	
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252	
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246	
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224	
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241	
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189	
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197	
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196	
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190	
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178	
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123	
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182	
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150	
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176	
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132	
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161	
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159	
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130	

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2017

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³		Personen- kraftwagen	Krafträdern ²		Fahrrädern ³				
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
2014	12 197	6 256	2 368	870	2 040	766	5 940	2 242	84	1 691	1 652
2015	12 399	6 553	2 476	900	2 118	864	5 846	2 216	88	1 695	1 611
2016	12 803	6 787	2 636	882	2 237	821	6 016	2 452	94	1 627	1 603
2017	12 876	6 823	2 726	932	2 152	771	6 053	2 507	84	1 644	1 573
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483
2014	34 427	17 549	7 945	1 661	5 566	1 662	16 875	8 863	134	4 022	2 561
2015	35 267	18 147	8 337	1 750	5 718	1 597	17 120	9 216	196	3 956	2 614
2016	36 395	18 713	8 577	1 701	5 929	1 769	17 680	9 545	138	4 119	2 686
2017	35 716	18 551	8 562	1 757	5 828	1 621	17 164	9 269	153	3 939	2 595

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2017

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			Fuß- gänger ⁴
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664
2014	12 125	6 478	2 645	1 018	1 967	543	5 646	3 068	94	1 487	686
2015	12 495	6 777	2 867	1 086	2 027	512	5 718	3 106	116	1 487	737
2016	13 671	7 285	3 085	1 116	2 167	570	6 385	3 561	112	1 609	805
2017	14 020	7 634	3 302	1 225	2 207	537	6 386	3 556	109	1 620	798

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2017

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß-gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß-gänger ⁴
			Personen-kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr-rädern ³			Personen-kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr-rädern ³	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 347	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
2014	13 693	7 014	2 942	838	2 362	628	6 678	3 346	73	1 902	980
2015	12 773	6 625	2 776	811	2 229	577	6 148	3 203	75	1 701	868
2016	11 620	6 101	2 665	656	2 034	544	5 519	2 859	74	1 514	827
2017	10 846	5 693	2 430	680	1 840	518	5 153	2 755	63	1 354	725

davon 75 und älter

1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613
2014	21 793	10 907	4 958	739	3 431	1 374	10 884	4 861	57	2 396	2 679
2015	23 422	11 923	5 430	820	3 725	1 492	11 499	5 293	95	2 516	2 781
2016	24 956	12 773	5 743	865	4 141	1 595	12 182	5 730	54	2 679	2 816
2017	24 720	12 688	5 805	860	4 100	1 452	12 031	5 610	68	2 666	2 775

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2017

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraft-rä-dern ²	Fahr- rä-dern ³			Personen- kraftwagen	Kraft-rä-dern ²	Fahr- rä-dern ³	

dar. Getötete
Insgesamt

1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	–	6	13
2014	143	95	36	12	26	12	48	24	1	11	10
2015	147	103	42	17	24	12	44	20	1	5	14
2016	168	111	49	15	21	16	57	32	4	10	11
2017	172	122	41	29	28	14	50	22	1	9	15

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991–2017

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³	
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
2014	221	142	58	19	32	27	79	42	3	19	13
2015	210	138	60	20	30	17	72	38	–	13	19
2016	183	114	56	10	27	17	69	34	1	7	24
2017	162	104	49	15	19	18	58	30	–	13	13
davon 75 und älter											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136
2014	623	357	138	33	96	78	266	104	2	42	109
2015	667	384	158	30	91	91	283	112	1	35	128
2016	698	434	175	29	128	86	264	87	3	39	124
2017	660	415	159	32	120	83	245	93	2	35	102

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2017

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120
2014	47 611	987	46 624	24 399	594	23 805	23 208	393	22 815
2015	48 690	1 024	47 666	25 325	625	24 700	23 365	399	22 966
2016	50 247	1 049	49 198	26 159	659	25 500	24 086	390	23 696
2017	49 586	994	48 592	26 015	641	25 374	23 570	353	23 217

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2017

	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
			je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012	7 110 769	9 526 325	324	229	86	40
2013	7 196 670	9 561 002	318	225	85	40
2014	7 308 185	9 631 307	334	241	81	41
2015	7 444 386	9 750 065	340	240	84	41
2016	7 561 552	9 843 408	346	245	87	40
2017	7 618 043	9 891 662	341	238	84	36

Bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2017: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2017

	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 637 090	270	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 757 661	265	123	72	40	60	24	12	18
2014	16 939 486	281	129	80	41	58	24	13	15
2015	17 194 446	283	132	80	41	60	25	12	16
2016	17 404 950	289	136	81	41	60	25	13	16
2017	17 509 705	283	134	79	39	57	23	13	14

Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2017: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

1 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2017

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %

Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen

1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
2014	371 095	44 743	12,1	31 207	69,7	13 534	30,2
2015	378 156	46 781	12,4	32 638	69,8	14 141	30,2
2016	381 354	48 368	12,7	33 335	68,9	15 027	31,1
2017	372 144	48 124	12,9	33 157	68,9	14 966	31,1

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2017

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
2014	206 637	29 943	14,5	20 705	69,1	9 236	30,8
2015	209 950	31 406	15,0	21 688	69,1	9 716	30,9
2016	211 460	32 476	15,4	22 205	68,4	10 265	31,6
2017	206 413	32 188	15,6	21 989	68,3	10 198	31,7

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2017

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen							
Prozent							
1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X
2014	55,7	66,9	X	66,3	X	68,2	X
2015	55,5	67,1	X	66,5	X	68,7	X
2016	55,4	67,1	X	66,6	X	68,3	X
2017	55,5	66,9	X	66,3	X	68,1	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.